

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIII

Einleitung

1

§ 142 StGB	4
§ 69 StGB	5

I. Verteidigungsstrategien zur Vermeidung von Anklage und Verurteilung

1. Erstes Gespräch zwischen Verteidiger und Mandant	7
a) Information des Mandanten	7
b) Aufklärung des Sachverhalts und Schadenregulierung/Schaden- reduzierung durch den Mandanten	8
c) Aussageverhalten des Mandanten	11
d) Schweigen der Angehörigen	13
e) Verhalten gegenüber dem eigenen Kfz-Haftpflichtversicherer	13
f) Vollkaskoprobleme	15
g) Probleme mit der Rechtsschutzversicherung	15
h) Vergütungsvereinbarung zwischen Verteidiger und Mandant	16
2. Vorläufiger Verlust des Führerscheins	18
3. Maßnahmen gegen einen Gerichtsbeschluss über die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis gem. § 111a StPO	20
4. Akteneinsicht und weiteres Gespräch des Verteidigers mit dem Mandanten	21
5. Kontaktaufnahme des Verteidigers mit der Staatsanwaltschaft	24
6. Frühzeitiges Einschalten eines Sachverständigen durch den Verteidiger	30
a) Wann besteht Veranlassung, einen technischen Sachverständigen einzuschalten?	31
b) Beweisantrag oder „Parteigutachten“?	41
c) Was ist bei Beauftragung eines „eigenen“ Sachverständigen zu beachten?	44
7. Wahlgegenüberstellung bzw. Wahllichtbildvorlage	44

**II. Verteidigungsstrategien im Hinblick auf die einzelnen
Tatbestandsmerkmale des § 142 StGB**

1. Unfall im öffentlichen Straßenverkehr	50
a) Unfall	50
b) Öffentlicher Verkehrsraum	51
aa) Beispiele für <i>öffentlichen</i> Verkehrsraum	51
bb) Beispiele für <i>nicht-öffentlichen</i> Verkehrsraum	52
cc) „Zusammenhang“ mit dem öffentlichen Verkehr	53
dd) Unbeachtliche „Bagatellunfälle“	54
2. Unfallbeteiligter	54
3. Feststellungsberechtigter	60
4. Feststellungen	61
5. Falsche Angaben	64
6. Alkoholkonsum	65
7. Feststellungen durch <i>andere</i> Personen („Dritte“)	67
8. Wartepflicht und Wartedauer	68
9. <i>Unerlaubtes</i> „Sich-Entfernen“ vom Unfallort	80
10. Spätere Pflichterfüllung (§ 142 Abs.2 u. 4 StGB)	82
a) Nachträgliche Feststellungen (Abs.2)	82
b) Unverzügliche Feststellungen (Abs.2)	84
c) „Tätige Reue“ (Abs.4)	87
11. Erlaubtes „Sich-Entfernen“ vom Unfallort bei Verzicht oder Einwilligung des Feststellungsberechtigten	91
a) (Tatbestandsausschließender) Verzicht des Feststellungs- berechtigten auf Feststellungen am Unfallort	91
b) Rechtfertigungsgrund der – auch mutmaßlichen – Einwilligung zum Sich-Entfernen vom Unfallort	94
12. Subjektiver Tatbestand	96
a) Wille des Unfallbeteiligten zur Ortsveränderung	96
b) Bedingter Vorsatz oder Fahrlässigkeit?	96
c) Vorsatz hinsichtlich sämtlicher Tatbestandsmerkmale	102
d) Besonderheiten beim <i>Alkoholkonsum</i>	103
13. Irrtumsfragen	104
a) Tatbestandsirrtum	105
b) Verbotsirrtum	108
14. Fahrerlaubnisentziehung oder Fahrverbot	110
a) Grenzwert für Fahrerlaubnisentziehung („bedeutender“ Fremd-Sach-Schaden)	111
b) Statt Fahrerlaubnisentziehung Fahrverbot?	119

III. Pflichten des Unfallbeteiligten nach § 34 StVO	122
IV. Verteidigung in den Rechtsmittel-Instanzen	
1. Ziele einer Berufung	123
2. Bezeichnung nur als „Rechtsmittel“	125
3. Rechtsmittel und Punkte-Tilgung	126
V. Schulung, Nachschulung, Therapie und Verkehrs-Therapie zwecks Wegfall oder Reduzierung von Fahrerlaubnis-Entzug und Fahrverbot	
	130
VI. Punkte-Tilgungs-Kurse	
	132
VII. Verkehrsunfallflucht im Ausland	
1. Einleitung	134
2. Musterregelung zum Verhalten bei Verkehrsunfällen (Wiener Weltabkommen von 1968)	135
VIII. Auswirkungen einer im Ausland begangenen Verkehrsunfallflucht in Deutschland	
1. Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts	137
2. Rechtshilfeverkehr in Strafsachen	137
3. Vollstreckungshilfe	138
a) Europäisches Vollstreckungshilfe-Übereinkommen in Strafsachen . .	139
b) Deutsch-österreichischer Rechtshilfevertrag	139
c) Deutsch-schweizerischer Polizeivertrag	139
d) Schengener Übereinkommen über Geldbußenvollstreckung	140
e) EU-Rahmenbeschluss zur Geldsanktionenvollstreckung	141
4. Europäischer Haftbefehl	142
5. Eintragung in das Bundeszentralregister	144
6. Eintragung in das Verkehrszentralregister	144
7. Führerscheinmaßnahmen im Ausland	144
IX. Übersicht zur Rechtslage in einzelnen Ländern	
1. Belgien	146
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	146
b) Unfallflucht	148
c) Garantiefonds	149

2. Dänemark	150
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	150
b) Unfallflucht	150
c) Garantiefonds	151
3. Frankreich	151
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	151
b) Unfallflucht	152
c) Garantiefonds	155
4. Großbritannien	155
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	155
b) Unfallflucht	156
c) Garantiefonds	157
5. Italien	158
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	158
b) Unfallflucht	159
c) Garantiefonds	160
6. Luxemburg	161
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	161
b) Unfallflucht	162
c) Garantiefonds	163
7. Niederlande	163
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	163
b) Unfallflucht	164
c) Garantiefonds	165
8. Österreich	166
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	166
b) Unfallflucht	166
c) Garantiefonds	171
9. Polen	172
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	172
b) Unfallflucht	172
c) Garantiefonds	174
10. Schweiz	175
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	175
b) Unfallflucht	176
c) Garantiefonds	177
11. Spanien	178
a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	178
b) Unfallflucht	179
c) Garantiefonds	180

12.	Tschechien	181
	a) Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	181
	b) Unfallflucht	181
	c) Garantiefonds	182

**X. Anhang:
Muster von Verteidigeranträgen
bzw. sonstigen Verteidigerschreiben,
Infos für den Beschuldigten und
Sachverständigengutachten**

1.	Musterschriftsatz: Verfahrenseinstellung bei geringem Fremdschaden, Ermöglichung „unverzüglicher nachträglicher Feststellungen“, Tatbestandsirrtum; kein Fahrerlaubnis-Entzug mangels bedeutendem Fremd-Sach-Schaden	185
2.	Musterschriftsatz: Keine Wahrnehmung einer möglichen Unfallbeteiligung; kein Vorsatz	188
3.	Musterschriftsatz: Verfahrenseinstellung bei kurzer Weiterfahrt und Tatbestandsirrtum	190
4.	Musterschriftsatz: Kein Fahrerlaubnis-Entzug, wenn Täter nicht von „bedeutendem Sachschaden“ ausgehen konnte	192
5.	Musterschriftsatz: Kein Fahrerlaubnisentzug bei fehlgeschlagener „tätiger Reue“	194
6.	Musterschriftsatz: Unfall (mit bedeutendem Fremd-Sach-Schaden oder mit Körperverletzung): Kein Fahrerlaubnis-Entzug oder weniger Sperre auf Grund einer Nachschulung oder einer Therapie	198
7.	Musterschriftsatz: Schadens-Schätzung durch Täter entscheidend für Fahrerlaubnis-Entzug	201
8.	Information über die „Verkehrsunfallflucht“ (§ 142 StGB) und deren Folgen	203
9.	Information über den weiteren Fortgang des Verfahrens	213
10.	Information über den Ablauf eines Gerichtstermins	218
11.	Zeugenfragebogen	220
12.	Tabelle „Welther“: Geräusche bei typischen Kollisionen	221
13.	Sachverständigengutachten 1 (mit bedeutendem Fremd-Sach-Schaden – geringere Schadenshöhe – keine Schadensverursachung)	225
14.	Sachverständigengutachten 2 (Hauswand-Schaden – LKW – nicht bemerkbar)	242
15.	Sachverständigengutachten 3 (Keine Schadensverursachung – trotz Belastungszeugen)	246
16.	Sachverständigengutachten 4 (Außenspiegel-Kollision – nicht bemerkbar)	262

17. Sachverständigengutachten 5 (Kratzer – keine Schadensverursachung) .	268
18. Sachverständigengutachten 6 (Nichtbemerckbarkeit – Fehlinterpretation)	274
19. Sachverständigengutachten 7 (Hoher Fremd-Sach-Schaden – keine Schadensverursachung durch Beifahrertüre und Einkaufswagen)	280
20. Musterschriftsatz: Wahlgegenüberstellung	287
<i>Literaturverzeichnis</i>	295
<i>Stichwortverzeichnis</i>	301